



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cdu-csuep.cdu.de>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 01. März 2007

Inge Gräßle (EVP-ED/CDU):

Dezentrale EU-Agenturen: Kommission darf sich nicht aus ihrer Aufsichtspflicht stehlen

Eine stärkere Einbindung der dezentralen Agenturen in die Arbeit der Kommission fordert der Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments. "Agenturen gehorchen zunehmend egoistischen Standortinteressen und werden als nationale Prestigesache missbraucht. Ein wirklicher Auftrag fehlt ihnen", so die EVP-ED-Koordinatorin im Haushaltskontrollausschuss, Inge Gräßle. Jüngstes Beispiel dafür sei die EU-Grundrechteagentur, die von der früheren österreichischen Bundesregierung gegen massiven Widerstand im Europäischen Parlament, aber auch in Bundestag und Bundesrat, um jeden Preis nach Wien geholt wurde. Vor Einrichtung neuer Agenturen solle die Kommission deshalb, so die Vorschläge des Ausschusses, stets eine Kosten-Nutzen-Studie erstellen und der Europäische Rechnungshof eine Stellungnahme dazu abgeben. Ferner soll die Kommission zukünftig alle fünf Jahre über den europäischen Mehrwert der Arbeit der jeweiligen Agenturen berichten. Insgesamt sollten die Agenturen stärker am Management von EU-Programmen und Aufgaben beteiligt werden. Für die dezentralen Agenturen standen 2005 insgesamt 1499 Stellen und 684,45 Mio. Euro bereit.

Allen Versuchen der Kommission, sich aus der Verantwortung für die dezentralen, meist auf Ratswunsch eingerichteten Agenturen zu stehlen, erteilte Inge Gräßle eine Absage: "Es ist uns wichtig, dass der Innenrevisor der Kommission für die dezentralen Agenturen die volle Verantwortung trägt. Die Erfahrungen mit immer wieder auftretenden Unregelmäßigkeiten wie jüngst bei der EU-Berufsbildungsagentur CEDEFOP in Thessaloniki zeigen deutlich, dass die Kommission bei einer sauberen Haushaltsführung in den Agenturen gefordert ist", sagte die CDU-Europaabgeordnete heute in Brüssel. "Gerade viele kleinere Agenturen sind mit der technischen Anwendung des EU-Haushaltsrechts etwa bei Ausschreibungen oder der korrekten Auftragsvergabe schlichtweg überfordert. Dieser Zustand wird oftmals noch dadurch verschärft, dass die Aufsichtsorgane mancher Agentur unzulänglich funktionieren und die Sitzungen gerne lediglich als attraktive Reiseziele betrachtet werden", kritisierte Inge Gräßle weiter. Sie mahnte deshalb auch ein Disziplinarrecht für die Mitarbeiter der Agenturen an, das es bislang noch nicht gibt. "Die Wegdelegierungstendenzen in der Kommission müssen gestoppt werden, sonst sind die nächsten Betrugsskandale im EU-Haushalt bereits vorprogrammiert", warnte die Koordinatorin abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847868

EVP-ED-Pressestelle, Knut Götz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Götz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044